

Informationssystem Typgenehmigungsverfahren

Übermittlung und Bearbeitung der korrelierten WLTP-CO₂-Werte (inklusive „DICE“) an den Server der Europäischen Kommission (sogenannter „RUN TA“ im co2mpas-Tool)

Frage- oder Problemstellung:

Der Hersteller ermittelt die Eingabedaten der Tabelle 1 für das Fahrzeug H und das Fahrzeug L im Einklang mit Anhang I Nummer 2.2 der Durchführungsverordnung (EU) 2017/1152 oder der Durchführungsverordnung 2017/1153 und legt die ausgefüllte Matrix der Typgenehmigungsbehörde (Kraftfahrt-Bundesamt (KBA)) oder dem Technischen Dienst vor (Anlage I Nummer 2.4 der Durchführungsverordnung (EU) 2017/1152 oder Durchführungsverordnung (EU) 2017/1153). Die Typgenehmigungsbehörde oder der Technische Dienst überprüft und bestätigt unabhängig die Richtigkeit der vom Hersteller bereitgestellten Eingabedaten. Das Ergebnis wird an die Europäische Kommission übermittelt (sogenannter „RUN TA“).

Fraglich ist, unter welchen Bedingungen der Technische Dienst statt des KBA die vorgenannten Überprüfungen und Bestätigungen durchführen kann.

Ergebnis:

- A) Grundsätzlich überprüft und bestätigt das KBA die Richtigkeit der Eingabedaten des Herstellers. Zur Durchführung des „RUN TA“ müssen dem KBA neben der Eingabedatei des Herstellers die Daten des tatsächlich vom Technischen Dienst geprüften Fahrzeugs zur Verfügung stehen. Der Technische Dienst hat vor dem „RUN TA“ die Daten des Prüffahrzeugs (einschließlich der Interpolationsfamilie) gegenüber dem KBA zu bestätigen.

Dem KBA liegen somit für das nachgelagerte Antragsverfahren des Herstellers, in dem er die für die Erteilung einer Typgenehmigung nach der Verordnung (EG) Nr. 715/2007 außerdem erforderlichen Dokumente (z. B. Beschreibungsbogen, Prüfbericht, RDE-Daten usw.) einreicht, folgende Informationen bereits vor:

- co2mpas -Tool Eingangsdatei;
- co2mpas -Tool Ausgabedatei;
- gehashte Antwortmail des „Timestamp-Servers“.

- B) Nach folgenden Maßgaben gestattet das KBA dem Technischen Dienst die Überprüfung und Bestätigung der Eingabedaten:

Der Technische Dienst überprüft die Daten der Eingabedatei und die Daten des Prüffahrzeugs eigenständig und führt somit den „RUN TA“ aus und lässt die Ausgabedatei erzeugen, welche an den „Timestamp-Server“ geschickt wird. Die hierbei vom „Timestamp-Server“ gehashte Antwortmail muss auch direkt an das KBA (CO2MPAS@kba.de) versendet werden (KBA ins Cc bei Erhalt der Antwortmail des „Timestamp-Servers“).

Informationssystem Typgenehmigungsverfahren

Im Antragsverfahren auf Erteilung einer Typgenehmigung nach der Verordnung (EG) Nr. 715/2007 müssen über die ohnehin erforderlichen Dokumente hinaus (z. B. Beschreibungsbogen, Prüfbericht, RDE-Daten usw.) folgende Informationen zur Verfügung gestellt werden:

- co2mpas -Tool Eingangsdatei;
- co2mpas - Ausgabedatei;
- einmalig der aktuelle „Public-Key“ des jeweiligen Technischen Dienstes, mit dem der DICE-Report signiert wurde;
- das aus co2mpas exportierte Projekt (generierte .zip-Datei), um die DICE-Entscheidung nachvollziehen zu können.

Flensburg, 14.11.2017
400-331/070#157
Björn Thäter